

Ressortbericht der Alpinen Renngruppe, Saison 02/03

Diese Saison haben bei mir Reto Rechsteiner, Lorenz Dahinden, Roman De Decaris, Peter Zulliger und Damian Küng trainiert. Von den JO's war Aurelian Briner mit uns in den Lagern und den Wochenenden dabei. Wie jedes Jahr haben wir die Saison mit dem Trainingslager im Pitztal eröffnet, welches von Roman Hofmann tip top organisiert wurde. Ohne Verletzungen haben wir diese Woche überstanden, und das neue Material testen können.

Roman De Cesaris war die Saison über mehrheitlich mit dem ZSV-Kader unterwegs, liess es sich jedoch nicht nehmen, zu uns ins Weihnachtstraining nach Obersaxen zu kommen. Er reiste im Januar mit dem ZSV nach Norwegen an FIS-Rennen, und von da an fuhr er bis in den März an FIS-Rennen in der Schweiz, Frankreich, Oesterreich und Italien. Diese erste komplette FIS-Saison ist zufriedenstellend verlaufen, war doch eine klare Leistungssteigerung gegen das Saisonende zu erkennen. Ich rechne in der neuen Saison mit einer neuerlichen Leistungssteigerung, da Roman den ganzen Sommer über im Südtirol sehr hart trainiert hat.

Mit Reto, Lori, Aurelian, Zulli und Damian hatte ich eine super Saison. Wir haben an vielen Rennen teilgenommen, zum ersten mal Super-G trainiert, zum ersten mal eine Doppelabfahrt bestritten und vor allem Zulli und Reto habe sich in der Punkteliste dank der guten Resultate massiv verbessert. So haben wir in der neuen Saison bessere Startplätze (das funktioniert wie in der Formel 1)...

Gewisse Rennen waren auf zwei Tage verteilt, deshalb waren wir mehrmals ganze Wochenenden unterwegs, was sich wie in den Lagern sehr positiv auf den Teamgeist und die Stimmung ausgewirkt hat. Feine Znachtessen, Computerspiele, Skipräparation und die Gaudi mit den Fahrern der anderen Vereine, sind nur ein paar Gedanken die mir in den Sinn kommen, wenn ich auf die vergangene Saison zurückblicke. Leider bin ich selber im März in Davos verunfallt (Trümmerfraktur, Meniskus und Kreuzbänder abgerissen), und musste so die letzten Rennen der Saison, sowie das Clubrennen aussetzen.

Dies war meine letzte Saison als Trainer in SCW, da für mich die Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand und dem Ressort Snowboard unbefriedigend verlaufen ist. In der neuen Saison werde ich meine Arbeit auf Stufe Regionalverband und in einem anderen Skirennclub weiterführen.

Nichts desto trotz, danke ich dem SCW für die Freude und wertvollen Erfahrungen, die ich in all den Jahren als Ressortleiter erfahren durfte. Ich wünsche dem SCW im Hinblick auf das 100-Jahr Jubiläum viel Erfolg!

Serge Hediger
Chef Alpin